



**HISTORISCHES MUSEUM
DER PFALZ SPEYER**

Pressemappe

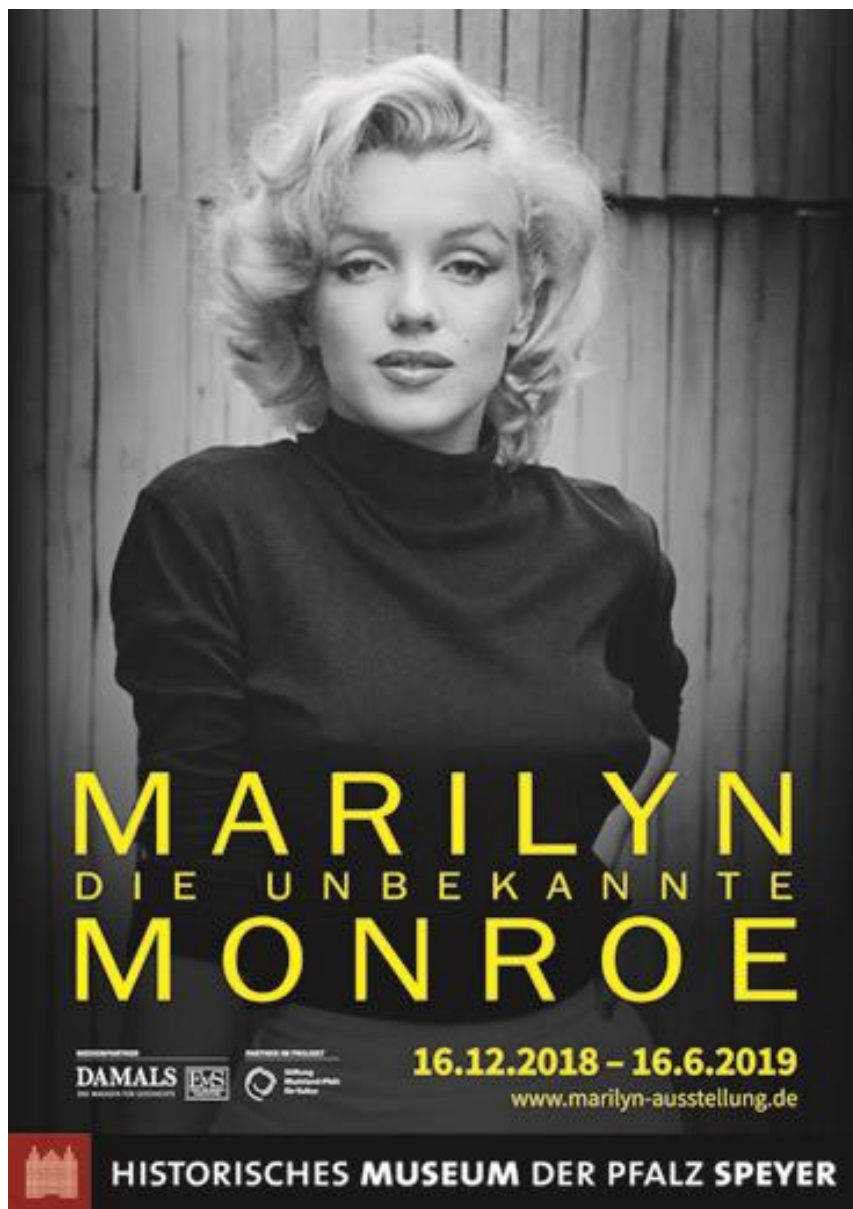
zur Sonderausstellung

Marilyn Monroe. Die Unbekannte

16. Dezember 2018 bis 16. Juni 2019

Historisches Museum der Pfalz Speyer

Veröffentlichung: 14. Dezember 2018



Inhalt

Marilyn Monroe. Die Unbekannte	Seite 3
Interview mit Ted Stampfer	Seite 4
Interview mit Lars Börner	Seite 6
Ausstellungsplan	Seite 7
Wandtexte und Zitate zum Download	Seite 8
Vorträge und Begleitprogramm	Seite 9
Katalog	Seite 11
Sondereditionen zur Ausstellung	Seite 12
Partnerprodukte	Seite 13
Daten und Fakten zur Ausstellung	Seite 14
Serviceinformationen für Besucher	Seite 15
Serviceinformationen für Medienvertreter	Seite 16
Ausblick	Seite 17

Marilyn Monroe. Die Unbekannte

Die Sonderausstellung präsentiert Idol und Mythos einer ganzen Epoche – die Schauspielerin, Sängerin und Stilikone Marilyn Monroe.

Die Ausstellung „Marilyn Monroe. Die Unbekannte“ lenkt dabei den Blick auf eine bisher unbeleuchtete private Seite dieser ungewöhnlichen Frau, die selbst 56 Jahre nach ihrem Tod im Jahr 1962 nichts von ihrer Faszination verloren hat und deren Einfluss in vielerlei Hinsicht bis heute spürbar ist.

Das Historische Museum der Pfalz in Speyer präsentiert ab 16. Dezember 2018 rund 400 ausgewählte Einzelstücke auf über 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Die Ausstellungsstücke stammen überwiegend aus dem ursprünglichen Privatnachlass von Marilyn Monroe sowie von ihren Zeitzeugen, heute sind sie Teil der exklusiven Privatsammlung von Ted Stampfer, der weltweit in Art und Zusammenstellung größten Sammlung.

Gezeigt werden hochwertige Kleidungsstücke, Accessoires, Pflege- und Stylingprodukte, Requisiten, Privatbriefe und Filmdokumente sowie Fotografien, die erstmals in Deutschland in dieser Kombination zu sehen sind. Ergänzt wird die Ausstellung um Einzelstücke internationaler Sammler.

Die Ausstellungsbesucher tauchen in Marilyn Monroes Welt ein und verfolgen ihre wichtigsten Entwicklungsstufen und Lebensabschnitte. Sie begegnen dabei besonderen Ausstellungstücken, die sowohl Zeugnis über ihr Leben und Wirken ablegen, als auch über ihr Streben nach Emanzipation berichten. So gründete sie 1955 eine eigene Filmproduktionsfirma „Marilyn Monroe Production's Inc.“. Zur Pressekonferenz der Firmenpräsentation trug sie perlweiße Satinpumps, ein Schuh ist jetzt in der Ausstellung zu sehen. Den Satinmorgenmantel, den Sie in dem 1953 in dem Film „Blondinen bevorzugt“ auftrat, trug sie auch privat und bewahrte ihn sorgfältig auf. Auch dieser Morgenmantel zählt zu den Ausstellungstücken. Es sind die Kleidungsstücke, Briefe, Terminkalender und persönlichen Accessoires, die viel über die bisher unbekannt Seite dieser Frau aussagen.

Die zur Verfügung gestellten Objekte verdankt das Historische Museum der Pfalz der Zusammenarbeit mit Ted Stampfer, dem Leihgeber und externen Kurator dieser Ausstellung. Der gebürtige Mannheimer und studierte Betriebswirt befasst sich seit seiner Kindheit mit der Person Marilyn Monroe. Ende der 1990er Jahre begann er die ersten Stücke aus ihrem Nachlass zu ersteigern.

Seit 2009 ist Ted Stampfer mit seiner Sammlung als Leihgeber und Kurator für internationale Museen tätig und fungiert darüber hinaus als Autor und Fotograf.

Öffnungszeiten

Das Historische Museum der Pfalz ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet, an Feiertagen auch montags. Weitere Informationen unter www.marilyn-ausstellung.de



Interview mit Ted Stampfer

Herr Stampfer, Sie sind Marilyn Monroe-Kenner und Leihgeber von Memorabilien und ausgewählten originalen Stücken aus dem persönlichen Nachlass von Marilyn Monroe. Bei der Ausstellung „Marilyn Monroe. Die Unbekannte“ hatten Sie die Funktion eines externen Kurators.

1. Wann wurden Sie zum ersten Mal auf Marilyn Monroe aufmerksam?

Ich erinnere mich daran, dass ich im Alter von 10 Jahren gemeinsam mit meiner älteren Schwester einen Film von Marilyn sah. Es war die Komödie „Wie angelt man sich einen Millionär“ von 1953.

2. Welches war das erste Stück in Ihrer Monroe-Sammlung?

Das erste von mittlerweile über 1000 Einzelstücken in meiner Sammlung war ein schwarzer Gürtel, den Marilyn in einem ihrer Filme getragen hat. Dieser Gürtel wurde bei der großen Auktion von „Christie’s“ 1999 versteigert.

3. Wann wurde Ihr Interesse an Dingen aus dem privaten Nachlass von Marilyn Monroe geweckt?

Als ich ungefähr 16 Jahre war, äußerte ich bereits den Wunsch, irgendetwas von Marilyn besitzen zu wollen. Ich sagte immer „... und wenn es nur eine leere Pillendose ist, Hauptsache irgendetwas Persönliches aus ihrem Besitz“. In greifbare Nähe rückte die Möglichkeit von Erwerbungen jedoch erstmals für mich im Jahr 1999, nachdem ich von der Nachlassversteigerung über Christie’s erfuhr. Bis dahin wusste ich nichts Näheres über ihren Nachlass und was mit den materiellen Dingen nach ihrem Tod geschehen war. Mir wurde nur klar, dass ich erstmals die Chance hatte, etwas zu erwerben. Heute werde ich häufig nach dem Grund meines Sammelns gefragt und es ist nach wie vor nicht einfach zu beantworten. Es ist eine Passion in mir, deren Ursprung ich nicht wirklich erklären kann, die aber (aus-)gelebt werden will. Vielleicht hängt es damit zusammen, dass man durch den Besitz persönlicher Gegenstände auf irgendeine Weise mit der Person und der bewegenden Geschichte verbunden ist oder sich verbunden fühlt, dennoch aber mit der nötigen Distanz und dem Respekt. Es sind sehr private Dinge, die ähnlich wie Zeitzeugen, aus der damaligen Zeit berichten und ihre eigene Geschichte erzählen, sobald man sie in den Händen hält. Diese Passion möchte ich durch meine Ausstellungstätigkeit mit der Öffentlichkeit teilen.



4. Was hat es mit dieser Nachlassversteigerung konkret auf sich? Können Sie uns hierzu einige Hintergründe auch zum Testament und den Erben mitteilen?

Bei der gerade erwähnten Versteigerung kamen über 1000 Stücke aus dem Nachlass unter den Hammer, die die Erbin, Anna Strasberg, die Witwe von Lee Strasberg an das Auktionshaus übergeben hatte. Man muss hierzu erwähnen, dass Marilyn's materieller Besitz aus ihrem Apartment in New York und ihrem Haus in Los Angeles, den sie laut Testament ihrem Mentor und väterlichen Freund Lee Strasberg überlassen hatte, nach ihrem Tod 1962 eingelagert worden war.

Lee Strasberg war damals Direktor des „New Yorker Actors Studio“ und Marilyn hatte seit 1955 dort regelmäßig Schauspielkurse besucht. Hieraus entwickelte sich eine tiefe Freundschaft zu ihm und seiner Familie, die bis zu ihrem Tod andauerte. In ihrem Testament hat Marilyn Monroe verfügt, dass Lee Strasberg die Verteilung ihres privaten Besitzes unter Freunden, Kollegen und Menschen, die ihr wohlgesonnen waren, vornehmen solle. Doch dazu ist es nie gekommen, da man Lee Strasberg den privaten Nachlass erst nach dem Tod von Marilyn's Mutter, Gladys Baker, im Jahr 1984 zusprach. Da Lee Strasberg jedoch bereits 1982 verstarb und er zuvor seine zweite Ehefrau und die gemeinsamen Kinder enterbt hatte, wurde Marilyn's Privatbesitz seiner dritten Ehefrau, Anna Strasberg, die Marilyn Monroe nicht persönlich gekannt hatte, zugesprochen. Nachdem Anna Strasberg sich 1999 zur Versteigerung entschloss, gelangte nach 37 Jahren ein Großteil des Nachlasses ans Tageslicht. (...)

5. Ihre Sammlung ist die umfangreichste dieser Art weltweit. Was ist Ihr Lieblingsstück in der Sammlung?

Ein einziges Lieblingsstück besitze ich nicht. Dazu habe ich zu viele Stücke im Laufe der Jahre erworben, welche jeweils ihre eigene Geschichte erzählen. Stücke meiner Sammlung, die jedoch eine besonders hohe Nachfrage besitzen und international Aufmerksamkeit fanden, sind sicherlich Marilyn's Capri-Hose in 7/8-Länge und ihr schwarzer Rollkragenpullover, beide Kleidungsstücke hatte Marilyn über Jahre sowohl privat, als auch am Filmset und bei Fotoshootings getragen. Dazu zählen auch ihr Satin-Morgenmantel sowie ihr letztes privates Telefonbuch und ihr persönlicher Jahrestermplaner. (...) Zu meinen neuen Lieblingsstücken gehören das weiße Paar Lederpantoletten aus dem weltbekannten New Yorker Fotoshootings mit dem Fotograf Sam Shaw. Diese Schuhe werden in der Speyerer Ausstellung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Interview mit Lars Börner

Herr Börner, Sie sind wissenschaftlicher Kurator und Leiter der Sammlung Urgeschichte am Historischen Museum der Pfalz.

1. Was hat Sie an dem Thema Marilyn Monroe gereizt?

Für mich bestand der Reiz darin, dass es sich nicht um eine der klassischen Fotoausstellungen handelt, die bisher über Marilyn Monroe gezeigt wurden. Zugegeben, es sind alles außergewöhnliche Bilder einer außergewöhnlichen Frau und auch wir werden in der Ausstellung Bilder von ihr zeigen, aber mich reizte an der Ausstellung vor allem, dass wir auf Objekte aus ihrem Leben zurückgreifen können, auf Dinge, die ihr gehört haben und die etwas über sie erzählen können. Das Erzählen, neudeutsch in der Museumsbranche „storytelling“ auch genannt, ist eines der Kerngeschäfte unserer kuratorischen Arbeit im Historischen Museum der Pfalz.

2. Warum trägt die Ausstellung den Titel „Marilyn Monroe. Die Unbekannte“? Was ist wirklich unbekannt an Marilyn Monroe?

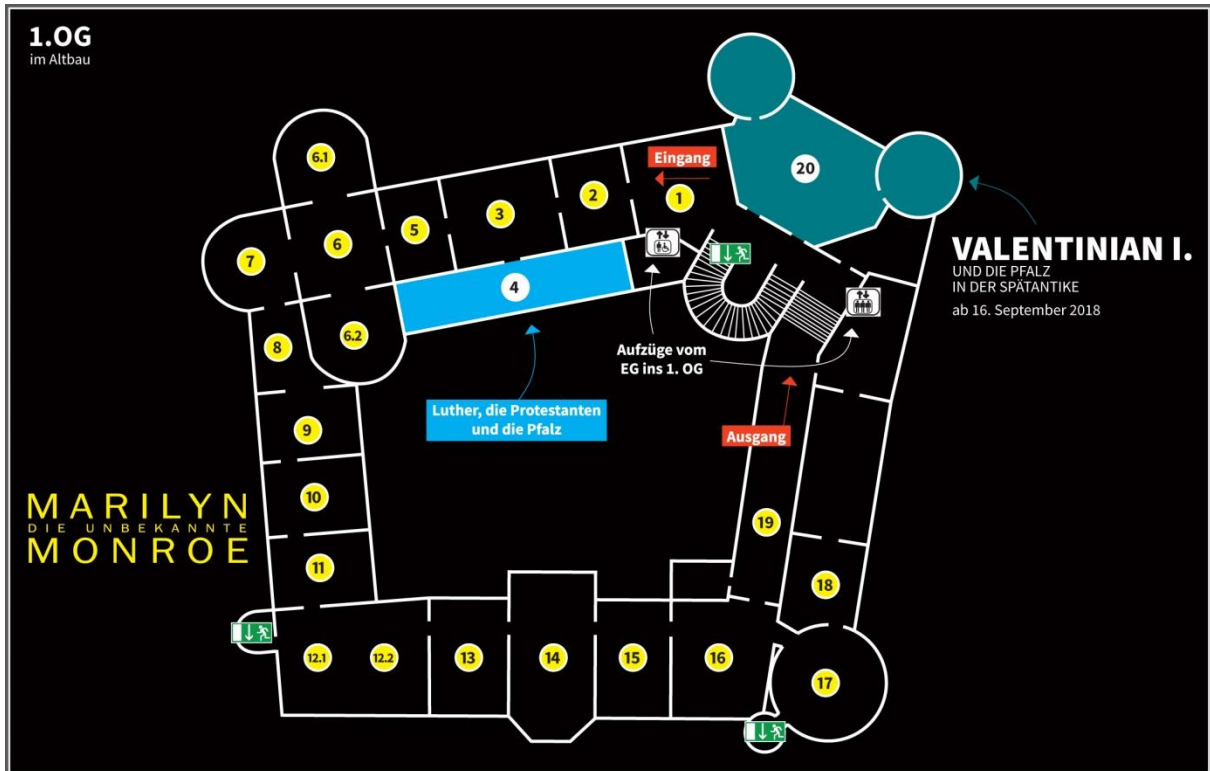
Hinter diesem Titel versteckt sich eine vielschichtige Aussage. Vordergründig zielen wir darauf ab, dass wir uns in der Ausstellung mit dem Menschen beschäftigen, der hinter der Marke „Marilyn Monroe“ steckte. Denn die Marilyn Monroe der Öffentlichkeit, die Person, die ihre Bilder in unseren Köpfen hinterlassen hat, war ja nicht die echte Marilyn oder Norma Jeane, wenn man so will. Über diese Person hinter der Marke können wir noch viele kleine Geschichten erzählen, unbekannte Seiten aufdecken. Was sich hinter dem Titel aber noch verbirgt, ist die Aussage, dass an sich Marilyn Monroe für uns tatsächlich unbekannt ist, denn wir wissen eigentlich gar nicht so viel Handfestes über sie. Es gibt einen übergroßen Mythos, der alles überlagert. Es sind so viele Dinge nach ihrem Tod über sie geschrieben worden, bei dem die Autoren ihre eigenen Ziele verfolgten, sodass sie es mit der Wahrheit nicht immer so genau genommen haben. Aber alle diese Publikationen prägen natürlich bis heute unsere Sicht auf Marilyn. Daher versuchen wir den Blick nur auf die Ereignisse zu lenken, von denen wir wirklich wissen, wie sie waren.

3. Was ist zu sehen? Wie ist die Ausstellung aufgebaut?

Die Ausstellung folgt chronologisch Marilyns Leben, beginnt mit der Geburt und endet mit ihrem tragischen Tod. Wir können damit auf wichtige Ereignisse und Einflüsse in Marilyn Monroes Leben eingehen, darauf aufbauen und so ihre Entwicklung zeigen. Zum Beispiel die Gründung ihrer eigenen Filmproduktionsfirma 1955 und damit die Loslösung von den Filmstudios in Hollywood, die damals mehr als heute alles beherrschten. Dies war für eine Frau in den 50er Jahren ein außergewöhnlicher Schritt, der von Mut und Selbstvertrauen zeugt. Zu sehen sind viele persönliche Gegenstände aus ihrem Nachlass, von Lockenwicklern mit einzelnen platinblonden Haaren bis zu einer Liebesnotiz von Arthur Miller, ihrem dritten Ehemann, von ihrer Alltagskleidung bis hin zu ihrem letzten Tagesplaner aus dem Jahr 1961 mit vielen spannenden Einträgen.



Ausstellungsplan



- 1 Prolog
- 2 Kindheit
- 3 Frühe Prägung
- 5 Teenager & Fotomodell
- 6 Metamorphose
- 6.1 Filmografie
- 6.2 Aufstieg und Ruhm
- 7 Lebende Ikone
- 8-9 Kurzes Glück
- 10 Neuanfang in New York
- 11 Ehefrau und Unternehmerin
- 12.1 Some like it hot
- 12.2 Krise & Neuanfang
- 13 Kino
- 14 Zuhause in Kalifornien
- 15 Popularität
- 16 Last Sitting
- 17 Marilyns Tod
- 18-19 Mythos Marilyn

Wandtexte und Zitate

Die Wandtexte und Zitate aus der Ausstellung finden Sie zum Download unter:
www.museum.speyer.de/Downloads/MarilynMonroe_WandtexteZitate.zip

Vorträge zur Ausstellung

Donnerstag, 10. Januar 2019, 19 Uhr

Faszination Marilyn

Mythos und Leben einer Legende

Dr. Ruth-Esther Geiger, Autorin, Moderatorin und Fernsehjournalistin

Donnerstag, 14. Februar 2019, 19 Uhr

Zwischen komödiantischem Talent und blonder Weiblichkeit –

Ein Blick auf das filmische Schaffen von Marilyn Monroe

Elena Fingerhuth, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaften der Universität Paderborn

Donnerstag, 14. März 2018, 19 Uhr

Von der „Bombshell“ zur „UN-Botschafterin“?

Kontinuität und Wandel in der medialen Kommunikation von Marilyn Monroe

Tobias Hischmüller, Lehrbeauftragter für Neue u. Neueste Geschichte an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingoldstadt

Der Besuch der Vorträge ist kostenlos.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Ab 16. Dezember 2018

Ein Abend mit Marilyn:

Küchenparty im Gewölbekeller Speyer

Ein Menü, wie es die Monroe geliebt hätte. Fünf Termine, für Gruppen ab 30 Personen auch individuell mit Übernachtung buchbar.

Kosten: 85 Euro inklusive Begrüßungsgetränk, Tafelwasser, Menü des Abends und Eintrittskarte in die Ausstellung.

Infos und Buchung unter www.hotelaltspeyer.de

Sonntag, 27. Januar 2019, 11 Uhr

Exklusive Marilyn-Tour: Kino & Ausstellung mit „My week mit Marilyn“

Kino und Ausstellung in Kombination. Film „My week with Marilyn“, Busfahrt von Mannheim nach Speyer und zurück, exklusive Führung durch die Ausstellung „Marilyn Monroe. Die Unbekannte“ und ein kleiner Imbiss im Museumsforum.

Tickets kosten 25,90 Euro, erhältlich unter cineplex.de/mannheim

Samstag, 2. März 2019, 14 Uhr

Schön wie Marilyn

Schmink-Workshop im Stil der 50er Jahre mit anschließendem Foto-Shooting.

In Zusammenarbeit mit der VHS Speyer. Veranstaltungsort: Villa Ecarius, Bahnhofstraße 54 in Speyer.

Kosten: 65 Euro, Infos und Anmeldung unter www.vhs-speyer.de (Kursnummer 20050)



**HISTORISCHES MUSEUM
DER PFALZ SPEYER**

Katalog

Marilyn Monroe. Die Unbekannte



Der zweisprachige Katalog (dt.-engl) ist eine Sonderedition mit erstmals 80 Seiten zusätzlichem Bonusmaterial. Der Katalog mit insgesamt 248 Seiten ist zum Preis von 26,90 Euro im Museumsshop erhältlich.

Herausgeber: Brentwood Exhibition GmbH



Partnerprodukte

Das familiengeführte Naturkosmetik-Unternehmen cosmondial, zu dem die Marke „benecos“ gehört, hat seinen BDIH-zertifizierten Lippenstift in der Farbe „catwalk“ mit einem Werbeetikett für unsere Ausstellung versehen.

Erhältlich in limitierter Auflage im gut sortierten Handel und für 5,90 € im Shop des Historischen Museums der Pfalz.



Auch das familiengeführte Weingut Werner Anselmann hat seinen trockenen Merlot Rosé Sekt und seinen Secco Rosé mit einem Werbeetikett für unsere Ausstellung versehen.

Der Preis für den Sekt beträgt 9,80 € und für den Secco 5,90 € im Shop des Historischen Museums der Pfalz. Verkauf solange Vorrat reicht.

Partner

Die Ausstellung findet in Kooperation mit Ted Stampfer/Brentwood Exhibitions statt.



Das Historische Museum der Pfalz bedankt sich des Weiteren herzlich bei folgenden Partnern für die Unterstützung bei der Produktion der Ausstellung „**Marilyn Monroe. Die Unbekannte**“:



Daten und Fakten zur Ausstellung

Ausstellungstitel	Marilyn Monroe. Die Unbekannte
Ausstellungslaufzeit	16. Dezember 2018 bis 16. Juni 2019
Ausstellungsfläche	ca. 1000 qm
Exponate	rund 400 Objekte
URL	www.marilyn-ausstellung.de
Direktion und Gesamtleitung	Alexander Schubert
Ausstellungsleitung	Wolfgang Leitmeyer
Projektleitung und Ausstellungsgestaltung	Lars Börner
Externer Kurator und Leihgeber	Ted Stampfer
Ausstellungsgestaltung	Lars Börner
Ausstellungstexte	Ted Stampfer, Lars Börner, Simone Heimann, Melanie Herget, Sabine Kaufmann
Konzept und Koordination audiovisuelle Medien	Lars Börner
Plakat und Mediengestaltung	Lisa-Marie Malek
Produktion und Umsetzung audiovisuelle Medien	Eichfelder artworks (Worms)
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	Sabine Karle-Coen (Leitung), Franziska Keller, Vanessa-Luisa Velikonja, Amelie Weis
Kooperationen/Tourismus Neue Medien	Susanne Schilz Susanne Schilz, Sabrina Albers
Medientechnik und Netzwerkadministration	Dieter Becker

Serviceinformationen für Besucher

Eintrittspreise Di – Fr	Erwachsene	12 Euro
	Kinder ab sechs Jahren sowie	
	Schüler und Studenten bis 27 Jahre	4 Euro
	Generationenkarte	28 Euro
	(2 Erwachsene mit 2 Kindern ab 6 Jahren)	

Eintrittspreise Sa–So, feiertags	Erwachsene	14 Euro
	Kinder ab sechs Jahren sowie	
	Schüler und Studenten bis 27 Jahre	6 Euro
	Generationenkarte	34 Euro
	(2 Erwachsene mit 2 Kindern ab 6 Jahren)	

Informationen zu Eintrittspreisen in Kombination mit der bis zum 5. Mai verlängerten Familien-Ausstellung „Das Sams und die Helden der Kinderbücher“:

Eintrittspreise Di –Fr	Erwachsene	18 Euro
	Kinder ab sechs Jahren sowie	
	Schüler und Studenten bis 27 Jahre	6 Euro
	Generationenkarte	41 Euro
	(2 Erwachsene mit 2 Kindern ab 6 Jahren)	

Eintrittspreise Sa–So, feiertags	Erwachsene	20 Euro
	Kinder ab sechs Jahren sowie	
	Schüler und Studenten bis 27 Jahre	8 Euro
	Generationenkarte	46 Euro
	(2 Erwachsene mit 2 Kindern ab 6 Jahren)	

Ausstellungslaufzeit 16. Dezember 2018 bis 16. Juni 2019

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Sonderöffnungszeiten Heiligabend 10 bis 14 Uhr, Silvester 10 bis 16 Uhr.
An Feiertagen, Rosenmontag und in den rheinland-pfälzischen, baden-württembergischen und hessischen Winter- und Osterferien auch montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Servicebüro Bei Fragen und Buchungswünschen steht den Besuchern das Servicebüro unter der Telefonnummer 06232 62 02 22 zur Verfügung.

Serviceinformationen für Medienvertreter

Pressearbeit

Sabine Karle-Coen (Leitung)

Franziska Keller

Vanessa Velikonja

E-Mail

Telefon +49 (0) 6232 13 25 14

Telefon +49 (0) 6232 13 25 767

Telefon +49 (0) 6232 13 25 31

kommunikation@museum.speyer.de

Aktuelle Presseinformationen

finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter

www.museum.speyer.de/informationen/presse/aktuelle-presseinformationen/

Pressebilder

finden Sie zum Download auf unserer Homepage unter

<http://museum.speyer.de/informationen/presse/aktuelle-presseinformationen/>

ab Freitag, 14. Dezember, 14 Uhr finden Sie hier auch Bilder aus der Ausstellung mit der amerikanisch-englischen Schauspielerin Suzie Kennedy als Marilyn Monroe.

Alle Wandtexte

liegen unter

www.museum.speyer.de/Downloads/MarilynMonroe_WandtexteZitate.zip

zum Download bereit.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am **Samstag, 15. Dezember, um 15 Uhr** im Historischen Museum der Pfalz statt.



Ausblick 2019

Medicus – Die Macht des Wissens

8. Dezember 2019 bis 21. Juni 2020

Es ist die Welt der Bader und Quacksalber, in der der junge Rob Cole, der Held des Erfolgsromans „Der Medicus“, aufwächst. Sein Wunsch, kranke Menschen zu heilen und sein Verlangen nach Erkenntnis, führt ihn von Europa in den Orient, wo er durch die arabischen Gelehrten auf das medizinische Wissen der Antike trifft. Bezugnehmend auf die mitreißende Erzählung von Noah Gordon, deren Verfilmung im Jahr 2013 Millionen Menschen begeisterte, zeigt das Historische Museum der Pfalz Speyer ab dem

8. Dezember 2019 eine einzigartige

kulturhistorische Schau zur Geschichte der Medizin. Die Sonderausstellung nutzt den literarischen Zugang, um die komplexe und faszinierende Entwicklung des medizinischen Fortschritts in fesselnder Weise zu vermitteln.

Sie spannt den Bogen vom Altertum bis zur Gegenwart und zeigt, wie das antike Wissen über Rom und Byzanz in den arabischen Raum gelangte und im 11. Jahrhundert zurück nach Europa kehrte, wo es auf die Welt der Klostermedizin traf. Die Besucher begegnen Heilkundigen des Mittelalters und Ärzten der Neuzeit. Sie lernen das medizinische Wissen der Antike kennen und erhalten einen Einblick in die wissenschaftliche Forschung der Zukunft.

Bei der Konzeption und Umsetzung der Ausstellung stehen dem Historischen Museum der Pfalz wissenschaftliche Berater verschiedener Disziplinen und Fächer zur Seite.

www.medicus-ausstellung.de

